

15.1.2004

Frosch-Tunnels kosten halbe Million

Nürensdorf. – Der Bau von sechs Tunnels für Amphibien unter der Strasse durchs Egental würde rund 450 000 Franken kosten. Das geht aus einer Expertise hervor, die der St. Galler Biologe Jonas Basardun im Auftrag des Naturschutzes Bassersdorf/Nürensdorf (NBN) erstellt hat. Technische Probleme seien keine zu erwarten, schreibt er. Solche Kleintierleitwerke, wie die Tunnels im Fachjargon heissen, seien die wirkungsvollste Massnahme, um das überregional bedeutende Amphibienvorkommen längerfristig zu erhalten.

Im Naturschutzgebiet zwischen Nürensdorf und Oberembrach leben Tausende von Erdkröten und Grasfröschen.

Sie wandern in den ersten warmen Frühlingstagen vom Wald zu ihren Laichgewässern und müssen dabei die Strasse überqueren. Die Naturschützer haben die Tiere früher über die Strasse getragen, weil sie sonst zu Hunderten überfahren worden wären. Seit drei Jahren ist die Strasse zwar für einige Wochen während der Nacht gesperrt, doch damit ist das Problem nicht gelöst. Der NBN hat zu wenig Mitglieder, um die Schranken auf- und wieder abzubauen. Hinzu kommt, dass die Jungtiere auch im Sommer wandern. Um die Tunnels finanzieren zu können, wird der NBN nun vor allem bei gemeinnützigen Institutionen vorstellig werden. (dbr)